

## Protokoll der gemeinsamen Sitzung von DPMA und PatCom am 12. Oktober 2006, 14:00 Uhr in München

---

Version 2.0  
28. 10. 2006

Teilnehmer: DPMA: Dr. Klaus Strößner, Hauptabteilungsleiter 2  
Frau Dr. Garbe (TOP 7), Referat 2.2.3  
Hubert Rothe, Abteilungsleiter 2.1  
Heiko Sabien, Referat 2.1.2  
Bernhard Geyer, Abteilungsleiter 2.2“  
Wolfgang Albertshofer, Abteilungsleiter 2.4

PatCom: Willem-Geert Lagemaat, UNIVENTIO, Präsident  
Gert Frackenpohl, Incom  
Armin Förderer, FIZ Karlsruhe  
Gunter Mehler, Thomson Scientific  
Rupert Mayer, unycom  
Prof. Georg F. Schultheiss, Sekretär

PDG: Gerold Frers, Siemens AG (Beobachter)

Herr Dr. Strößner begrüßte die Vertreter von PatCom zur traditionellen Herbstsitzung und stellt die DPMA-Vertreter mit ihren neuen Positionen vor. Danach erläutert er kurz die Umorganisation im DPMA, die Mitte 2006 im Wesentlichen abgeschlossen wurde. Ziel sei, die Öffentlichkeit in Zukunft noch besser zu bedienen. Weiterhin bestehen Verträge zum verbesserten IT-Aufbau:

- Das Projekt „EISA“ (Realisierer: IBM) wird voraussichtlich 2010 abgeschlossen und dient der elektronischen Aktenbearbeitung (Workflow, DMS). Die „elektronische Akte“ liegt noch nicht vor, ist aber haushaltsmäßig abgesichert.
- Das Projekt „Depatis Redesign“ (hp) läuft bis Ende 2009, ist inhouse-bedingt und wird keine wesentlichen Auswirkungen nach außen haben.

Des Weiteren ging Ende Mai 2006 das neue Markensystem in Betrieb. Es wurde von den Prüfern gut angenommen.

Hr. Lagemaat bedankt sich und stellt die Mitglieder der PatCom Delegation kurz vor. Er erläutert die PatCom Kontakte zu den Ämtern und teilt mit, daß PatCom Juni 2006 die erste Zweijahresperiode abgeschlossen hat und daß Herr Frackenpohl und Herr Lagemaat für die zweite Periode wiedergewählt wurden.

Herr Rothe bittet den **TOP 7** vorzuziehen, um Frau Dr. Garbe nicht zu lange aufzuhalten.

Frau Dr. Garbe erläutert kurz die Patolis-E Situation. Das DPMA wollte die Nutzung ausweiten als die Kündigung ins Haus kam. Die DPMA Prüfer möchten weiter in den japanischen Volltexten in englischer Sprache recherchieren. Dafür gibt es nach Einstellung der Patolis-E Dienste keine Möglichkeit mehr. Das EPA bietet gegen Entgelt Rechtsstandsdaten, Questel bietet bis September 2007 kostenfreie Nutzung von Patolis-E nach Dokument-Nummern. Herr Lagemaat betont, daß ein Zugriff auf

japanische Daten wegen der Vollständigkeit wichtig ist. Herr Frers berichtet, daß die Situation bei IMPACT besprochen wurde und der Wegfall äußerst bedauerlich sei! Herr Lagemaat berichtet noch kurz vom letzten Treffen mit dem EPA, besonders über die Preislistensituation im Zusammenhang mit den nichtverfügbaren BNS-Daten.

Danach wurde auch **TOP 6** vorgezogen und die Situation in Asien (China, Korea) diskutiert. Herr Dr. Strößner berichtet, daß beim letzten Treffen der Präsident des Chinesischen Amtes erwähnt hat, daß an einem chinesisch-englischen Übersetzungssystem gearbeitet würde, daß das Wörterbuch aber wesentlich schwieriger sei als das japanisch-englische. Weiterhin weist Herr Dr. Strößner darauf hin, daß die Schwierigkeiten für die deutsche und westliche Industrie hauptsächlich im Bereich der chinesischen Gebrauchsmuster lägen, da dort praktisch überhaupt nicht geprüft werde. Das DPMA will versuchen, durch seine Kontakte Unterstützung zu bewirken.

Danach verläuft die Sitzung nach der ursprünglichen Tagesordnung (**TOP 1**) und Herr Dr. Strößner stellt zur neuen Struktur des Amtes fest, daß im Wesentlichen die Zusammenarbeit mit den PIZen und technischen Informationszentren gestärkt werden soll. Die Ergebnisse der betriebswirtschaftlichen Untersuchung zur Neuausrichtung des TIZ Berlin seien vom BMJ angenommen worden, allerdings muß wie bisher die vom BMF gesteuerte Haushalts-Situation bei der Realisierung beachtet werden. Auswirkungen auf die bisher gute Zusammenarbeit mit PatCom werden vom DPMA nicht gesehen.

Zur IPC8-Umstellung (**TOP 2**) wurde eingeräumt, dass es bis zur 10. Woche Umstellungsschwierigkeiten (einzelne Indikatoren haben im PU-Band gefehlt) gegeben habe, seit der 11. Woche sei jedoch alles in Ordnung. Das Reklassifizieren von Dokumenten beim EPA und DPMA für die MCD (Master Classification Database) wurde erläutert. Die MCD-Daten werden in Depatisnet in einem eigenen Feld zur Recherche angeboten.

Herr Frers weist auf nach wie vor fehlende IPC Klassifizierungen bei WO-Schriften hin. Vom DPMA wird erklärt, dass es sich hierbei meist um Anmeldungen mit Ursprung vom USPTO handelt. Herr Frackenpohl fragt nach der 1. Revision der IPC7 bzw. Veröffentlichung der IPC8. Herr Geyer sagt zu, dazu eine Information im DPMA Newsletter bzw. auf der DPMA-Homepage zu geben. Die Daten der IPC8 werden auf DPMA Datenabgabe zum Herunterladen zur Verfügung stehen. Über Depatisnet werden mehrere Ausgaben der IPC in drei Sprachen (D, E, F) angeboten. Ab Ende des Jahres wird das Schlagwortverzeichnis zur IPC8 in DEPATISnet recherchierbar angeboten. Die Daten stehen ferner auf DPMA Datenabgabe zum Herunterladen bereit.

Zur Schnittstelle für Registerdaten über X25, Datex-P (**TOP 3**) erläutert Herr Sabien, daß die Webservice Schnittstelle für alle Bereiche mit den Geschmacksmustern begonnen wurde. Eine Realisierung des Webservices für Marken erfolgt derzeit. Ein Exemplar der Beschreibung wurde an Herrn Frackenpohl übergeben, die Nutzung wird ab 2007 möglich. Das Hosting des Dienstes DPMA publikationen wird in das Amt zurückgeholt. Bei der Webservice-Schnittstelle erfolgt der Zugriff über Aktenzeichen, aber auch andere Elemente sind grundsätzlich möglich, sollen aber vorläufig nicht

genutzt werden. „REGISTERconnect“ soll getestet und in der nächsten Sitzung besprochen werden; falls es eine Interimslösung im Patent- und Gbm-Bereich geben sollte, dann nur bis zur Fertigstellung von ELSA.

Herr Sabien betont nochmals, daß die Weiterentwicklungen (**TOP 4a**) im Rahmen des Depatis Redesign Inhouse-Zwecken für die Prüfungsarbeit dienen. Für die Entwicklung der Nutzung nennt er:

- Kostenlose Downloads von kompletten Dokumenten 175 000 pro Monat (inkl. Interne 30.000 pro Monat)
- Einzelseiten 4 Mio/Monat
- Publikationen 50 000 Einzelseiten pro Monat

Herr Frackenpohl stellt auf Anfrage des DPMA fest, daß es bei INCOM im Frühjahr 2006 eine Reduktion der entsprechenden Nutzung gab, die er auf das erweiterte DPMA Angebot zurückführt. Er wird diesbezüglich auch bei anderen PatCom Mitgliedern nachfragen.

Herr Sabien und Herr Albertshofer kündigten Erweiterungen an:

- Schriften vor 1978 werden mittelfristig mit OCR gewandelt bis Nr.1 und für Recherchen zugänglich, ohne das die Volltexte angezeigt werden
- Eine Nacherfassung alter Dokumente (Gebrauchsmuster) für 1948-1955 wird sich bis mindestens 2008/2009 hinziehen
- Entgegenhaltungen sind seit heute in Depatisnet, hausintern auch recherchierbar
- Links auf Volldokumente wird es in absehbarer Zeit geben.

Herr Frers macht darauf aufmerksam, daß bei europäischen Erteilungen Unklarheiten auftreten, z.b. bei B4 keine T2 und keine Familienbildung. Er gibt dem DPMA genaue Dokumentnummern an.

Zu **TOP 4b** DPMApublikationen führt Herr Rothe aus:

- Es liegen standardisierte Trefferlisten vor
- Entgegenhaltungen werden auf das Archiv verlinkt
- Die Gemeinschaftsmarken sind aufgenommen
- Geplant ist langfristig, alle derzeit noch fehlenden Schutzrechte mit Schutzwirkung in Deutschland aufzunehmen. Im einzelnen betrifft dies:
  - o Registered Community Design
  - o Muster des Haager Abkommens
  - o Madrider Marken
- Planung für Jan./Febr. 2007
  - o Neue Schriftenart „Hinweis auf internationale Veröffentlichung“ A5: Titelseite mit bibliographische Daten, für deutschsprachige PCT-Veröffentlichungen nach Eintritt in die nationale Phase, die unter deutschem Aktenzeichen nicht auffindbar sind

Letzteres könnte eventuell bei kommerziellen Anbietern Probleme im Tag-Bereich ergeben und erfordert eine gesonderte Prüfung.

Das DV-System Marken ist in XML installiert, wie bei den Gebrauchsmustern soll auch im Markenbereich der Registerauszug abrufbar sein (evtl. Ende Okt./Nov. 2006).

Herr Lagemaat erläutert zu **TOP 4c** die Absicht von PatCom für die Mitglieder eine Übersicht der Angebote der Ämter als Bibliothek anzulegen. Herr Rothe weist darauf hin, daß die DPMA Angebote inkl. Terms and Conditions im Internet verfügbar sind.

Er macht nochmals darauf aufmerksam, daß für die X-25 Schnittstelle keine neuen Nutzer angenommen werden.

Zu den Erfahrungen mit dem neuen Alerting Dienst (**TOP 5**) berichtet Herr Rothe, daß es im April 2006 1700 Nutzer gab, jetzt sind es 2700. Das EPA hat für seinen Dienst 3400 Nutzer. Das DPMA hätte damit sein Ziel erreicht, vorrangig die KMUs mit dem Angebot zu bedienen. Im Laufe des Jahres 2007 soll eine langsame Weiterentwicklung einsetzen:

- Die Zahl der zulässigen Aktenzeichen soll von 5 auf 50 erhöht werden.
- Weitere Recherchen z.b. über IPC, Locarno- oder Nizza-Symbole werden ermöglicht.
- Es soll ohne Trunkierung mit maximal 50 Symbolen gearbeitet werden.
- Die Recherche nach bis zu 10 Anmelder-/Inhabernamen soll möglich sein.

Die Recherchemöglichkeiten für die Profilhinterlegungen sollen aber nicht kombinierbar sein und es sollen weiterhin nur Schutzrechte mit Wirkung in DE überwacht werden können.

Es schließt sich eine Diskussion über die Auswirkungen an, nachdem Herr Dr. Strößner beim letzten Treffen erklärt hatte, daß in 2006 mit einer Erhöhung der Anzahl der zu überwachenden Aktenzeichen nicht zu rechnen sei.

Herr Lagemaat erklärt nochmals, daß Dienstleistungen des Amtes mit automatischer Überwachung, Monitoring und Benachrichtigung als Push-Service für kommerzielle Anbieter durchaus ein Problem darstellen und nicht mit einem gesetzlichen Auftrag des DPMA begründbar seien. Die Meinung von PatCom zu derartigen und ähnlichen Diensten sei dem DPMA bereits seit über einem Jahr bekannt. Das Vorgehen des DPMA kann zwar nicht verboten werden, aber der kommerzielle Bereich ist nicht mit diesem Vorgehen einverstanden. Er rechne auch mit Auswirkungen durch eine Art Schaukeleffekt zwischen dem EPA und dem DPMA und anderen nationalen Ämtern. Herr Frackenpohl spricht sich ebenfalls noch einmal deutlich gegen die vorgesehenen Erweiterungen aus.

Das DPMA machte deutlich, mit DPMAkurier wird das Ziel verfolgt, KMU für das Durchführen von Überwachungsrecherchen zu interessieren. Das Amt steht auf dem Standpunkt, dass die beabsichtigten Erweiterungen angesichts des gegenwärtigen Stands der Technik im Bereich der Internetdienste heute nicht mehr als Mehrwertdienste, sondern als Basisfunktionalitäten angesehen werden müssen.

**TOP 8** „Sonstige Planungen“ entfällt, da einige Punkte bereits vorher in der Sitzung angesprochen wurden.

Unter **TOP 9** „Zusammenarbeit DPMA, EPO und kommerzielle Anbieter“ bietet Herr Prof. Schultheiss an, die Materialien der PatCom Working Group SME Training dem DPMA zur Verfügung zu stellen. Es wird vereinbart, sie an Herrn Rothe zu senden.

Zur Frage von Herrn Lagemaat nach „Outsourcing-Effekten“ wird vom DPMA erklärt, daß es keine gäbe, da alle Kernkompetenzen in Hause blieben.

Unter **TOP 10** „Verschiedenes“ wird das nächste Treffen für Herbst 2007 vereinbart. Details werden rechtzeitig mit Herrn Rothe abgesprochen. Sollte sich aus wichtigen

Gründen ein früherer Termin als sinnvoll erweisen, wird das DPMA das PatCom Sekretariat benachrichtigen.

Außerdem wurde von Herrn Lagemaat die Möglichkeit angefragt, ob technische Fragen in gebündelter Form in getrennten Sitzungen gelegentlich mit der Technical Working Group der PatCom behandelt werden könnten. Das DPMA wird dafür einen Ansprechpartner benennen.

---

Willem-Geert Lagemaat  
PatCom  
Präsident

Dr. Klaus Strößner  
DPMA  
Leiter der Hauptabteilung 2

Prof. Dr.-Ing. Georg F. Schultheiss  
PatCom  
Sekretär

Hubert Rothe  
DPMA  
Leiter der Abteilung 2.1

---

Anlage zum Protokoll der Sitzung DPMA/PatCom  
Vereinbarte Tagesordnung für 12.Oktober 2006:

1. Konsequenzen aus den strategischen Zielen des DPMA (Vortrag des Präsidenten in Ilmenau am 18.05.2006) für DPMA-PatCom Kontakte?
2. IPC 8 Umstellung
3. Änderung der Schnittstelle für Registerdaten von X25 auf open web service
4. Weiterentwicklungen
  - a. Depatis
  - b. DPMApublikationen
  - c. Katalog der DPMA Angebote
5. Erfahrungen mit dem neuen Alerting Dienst, Benutzerreaktion
6. Übersetzung chinesischer Patente
7. Auswirkungen der Patolis-E Situation
8. Sonstige Planungen
9. Zusammenarbeit DPMA, EPO und kommerzielle Anbieter
10. Verschiedenes
  - a. Nächstes Treffen